

Neue Spitze für Saarlands Hausberg

Wiedereröffnung des Schaumbergturms wird mit einem dreitägigen Fest gefeiert

Der Ausblick vom Berg ist schön und jetzt auch wieder der Turm obendrauf: Nach dreijähriger Sanierung wird der Schaumbergturm bei Tholey mit einem großen Fest wiedereröffnet.

Von SZ-Redakteurin Evelyn Schneider

Tholey. Den Ausblick über das gesamte Land genießen – das ist ab kommenden Freitag wieder vom Schaumbergturm aus möglich. Der 33 Meter hohe Turm ist in den 70er Jahren auf der Spitze des so genannten Hausbergs (569 Meter) des Saarlandes errichtet worden. 2007 musste der Turm geschlossen werden. Er erfüllte die Brandschutz-Anforderungen nicht mehr. Nach dreijähriger Sanierung wird der Turm nun mit einem dreitägigen Fest eröffnet. Start der Feierlichkeiten ist am Freitag, 9. August, 17.30 Uhr, unter dem Motto „Gipfeltreffen“. Der Samstag, 10. August, steht im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft, und am Sonntag, 11. August, sind die Besucher mit Musik und Lasershow auf eine Zeitreise eingeladen.

„Ich halte das, was wir gemacht haben, für sehr gelungen, nicht zu überladen“, sagt Hermann Josef Schmidt (CDU), Bürgermeister von Tholey. Und meint damit nicht nur die Arbeiten am Turm selbst. Denn rundherum ist ein

AUF EINEN BLICK

Mit einem dreitägigen Fest feiert die Gemeinde Tholey die Neueröffnung des Schaumbergturms und des Schaumbergplateaus. Unter dem Motto „Gipfeltreffen“ geht es am Freitag, 9. August, 17.30 Uhr, los. „Tholey trifft Frankreich“ heißt es am Samstag ab 10 Uhr. Dann gibt es unter anderem Musik von der Band Die Schoenen. Unter dem Titel „Zeitenwandel“ geht das Fest am Sonntag, 11. August, ab 10 Uhr mit einer katholischen Messe weiter. Danach spielen die Jagdhornbläser Bohnental und Mittleres Primstal, ab 15 Uhr sind Troubadoure und Minnesänger zu Gast. Das Programm endet um 21.30 Uhr mit einer Lasershow. evy

neues Plateau mit Biergarten und Spielplatz entstanden. Der Weg dorthin war nicht immer einfach. „Nach der Schließung des Turms habe ich bei den Ministerien nach Zuschüssen gefragt“, so der Rathauschef. Es sei eine langwierige Prozedur gewesen, alle davon zu überzeugen, dass der Schaumbergturm wichtig für den Tourismus ist. Im Februar 2010 sagte schließlich das Wirtschaftsministerium einen Zuschuss über zwei Millionen Euro aus Tourismuskitteln des Landes und der EU zu. Fünf Monate später konnten die Arbeiten anlaufen.

„Das war ein erster wichtiger Schritt“, sagt Schmidt. Doch der Turm allein sei nicht Anziehungspunkt genug. Deshalb entstand die Idee zur Schaumbergalm und der Gestaltung des Plateaus. Auch an der Infrastruktur wurde gearbeitet und die Erreichbarkeit des Turms verbessert. Durch die Buswendeschleife samt Haltestelle ist das Plateau an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen.

Damit die Aussichtsplattform des Schaumbergturms künftig barrierefrei erreicht werden kann, wurde ein Treppenhaus mit Panoramaaufzug an den bestehenden Turm angebaut. Im vierten Stock heißt es einmal kurz umsteigen, und schon geht es die letzten Meter mit einem neuen Fahrstuhl im Inneren des Turms zur Plattform. Die Antennen und Satelliten-Schüsseln wurden vom Gebäude abmontiert und an einer Stahlkonstruktion auf der Turmspitze untergebracht. Insgesamt haben die Sanierung des Turms, die Neugestaltung des Plateaus und die Errichtung der Schaumbergalm 7,5 Millionen Euro verschlungen.

Neben dem Blick übers Land bietet der Schaumbergturm im Inneren Platz für zwei Ausstellungen. Die deutsch-französischen Beziehungen werden in der Ausstellung „Gipfeltreffen“ thematisiert. Im Mittelpunkt steht die Geschichte des Bergs und des Turms, die wiederum mit der Geschichte des Saarlandes und Frankreichs zusammenhängt. Über zwei Ebenen erstreckt sich die zweite Ausstellung mit dem Titel „COzwo und Co.“. Diese vom saarländischen Umweltministerium eingerichtete Schau beschäftigt sich mit dem Thema Klimaschutz, Klimawandel sowie dessen Auswirkung. Auf der vierten Ebene gibt es eine Touristen-Information.



Nach dreijährigen Sanierungsarbeiten wird der Schaumbergturm am nächsten Wochenende wiedereröffnet. FOTO: BONENBERGER&KLOS

HINTERGRUND

Der Schaumbergturm und das Plateau sind im Besitz der Deutsch-Französischen Begegnungsstätte Schaumberg GmbH. Gesellschafter sind mit einem Anteil von 75 Prozent die Gemeinde Tholey und mit 25 Prozent der Landkreis St. Wendel. Der Ausbau der Bergspitze war in sechs Bauprojekte gegliedert. Die Turmsanierung kostete 4,1 Millionen Euro. Die Mobilfunkanbieter haben etwa 300 000 bis 500 000 Euro investiert. Für den Ausbau der Infrastruktur, wie Zufahrt, Bushaltestelle, Buswendeschleife sowie Ver- und Entsorgungsleitungen, wurden 1,1 Millionen verwendet. Die Schaumbergalm hat etwa eine Million Euro gekostet, mit ebenfalls einer Million Euro schlägt die Neugestaltung des Plateaus zu Buche. evy